

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Insolvenzverfahren



Januar 2005

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 08. April 2005
Artikelnummer: 2020410051014

Fachliche Informationen zu diesem Produkt können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV C, Telefon: 06 11 / 75 25 70, -29 78, Fax: 06 11 / 72 39 63 oder E-Mail:
gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	3
Tabellenteil	
1 Entwicklung der Insolvenzen	4
2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten (Januar 2005)	5
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Januar 2005)	6
4 Insolvenzen nach Ländern (Januar 2005)	8

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand
der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten"
der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

1 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Ent-

sprechende Veröffentlichungen erfolgen jährlich auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu bewerten.

1 Entwicklung der Insolvenzen¹⁾

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen ²⁾				Insolvenzen				
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen	zusammen	Vergleichs- verfahren eröffnet	insgesamt	dar.: Unter- nehmen ³⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
Anzahl							%		
Früheres Bundesgebiet ⁴⁾									
1990	3 214	10 029	x	13 243	42	13 271	8 730	– 9,4	– 9,0
1991	3 236	9 667	x	12 903	39	12 922	8 445	– 2,6	– 3,3
1992	3 691	10 403	x	14 094	37	14 117	9 828	+ 9,2	+ 16,4
1993	4 629	12 853	x	17 482	73	17 537	12 821	+ 24,2	+ 30,5
1994	5 053	14 997	x	20 050	67	20 092	14 913	+ 14,6	+ 16,4
1995	5 616	16 072	x	21 688	56	21 714	16 470	+ 8,1	+ 10,3
1996	6 053	17 010	x	23 063	53	23 078	18 111	+ 6,3	+ 10,0
1997	6 195	17 982	x	24 177	35	24 212	19 348	+ 4,9	+ 6,8
1998	6 268	18 134	x	24 402	30	24 432	19 213	+ 0,9	– 0,7
1999	8 801	13 883	234	22 918	x	22 918	16 772	x	x
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	x	29 865	18 062	+ 30,3	+ 7,7
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	x	35 870	21 664	+ 20,1	+ 19,9
2002	46 826	15 045	1 001	62 872	x	62 872	26 638	+ 75,3	+ 23,0
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	x	76 913	29 584	+ 22,3	+ 11,1
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	x	90 691	30 015	+ 17,9	+ 1,5
Neue Länder und Berlin-Ost ⁵⁾									
1991	328	73	x	401	x	401	392	x	x
1992	669	516	x	1 185	x	1 185	1 092	+ 195,5	+ 178,6
1993	1 213	1 548	x	2 761	x	2 761	2 327	+ 133,0	+ 113,1
1994	1 779	3 057	x	4 836	x	4 836	3 911	+ 75,2	+ 68,1
1995	2 408	4 663	x	7 071	x	7 071	5 874	+ 46,2	+ 50,2
1996	2 557	5 836	x	8 393	x	8 393	7 419	+ 18,7	+ 26,3
1997	2 639	6 547	x	9 186	x	9 186	8 126	+ 9,4	+ 9,5
1998	2 695	6 850	x	9 545	x	9 545	8 615	+ 3,9	+ 6,0
1999	3 044	5 703	x	8 752	x	8 752	7 567	x	x
2000	4 277	5 536	68	9 881	x	9 881	8 047	+ 12,9	+ 6,3
2001	4 979	5 691	149	10 819	x	10 819	8 506	+ 9,5	+ 5,7
2002	12 158	4 830	117	17 105	x	17 105	8 847	+ 58,1	+ 4,0
2003	13 812	4 423	155	18 390	x	18 390	7 575	+ 7,5	– 14,4
2004	17 013	4 361	207	21 581	x	21 581	7 296	+ 17,4	– 3,7
Berlin									
1999	410	1 956	2	2 368	x	2 368	2 137	+ 11,7	+ 11,5
2000	656	1 827	30	2 513	x	2 513	2 126	+ 6,1	– 0,5
2001	868	1 697	72	2 637	x	2 637	2 108	+ 4,9	– 0,8
2002	2 706	1 676	68	4 450	x	4 450	2 094	+ 68,8	– 0,7
2003	3 484	1 847	89	5 420	x	5 420	2 161	+ 21,8	+ 3,2
2004	4 268	1 628	106	6 002	x	6 002	1 902	+ 10,7	– 12,0
Deutschland									
1991	3 564	9 740	x	13 304	39	13 323	8 837	x	x
1992	4 360	10 919	x	15 279	37	15 302	10 920	+ 14,9	+ 23,6
1993	5 842	14 401	x	20 243	73	20 298	15 148	+ 32,6	+ 38,7
1994	6 832	18 054	x	24 886	67	24 928	18 837	+ 22,8	+ 24,4
1995	8 024	20 735	x	28 759	56	28 785	22 344	+ 15,5	+ 18,6
1996	8 610	22 846	x	31 456	53	31 471	25 530	+ 9,3	+ 14,3
1997	8 834	24 529	x	33 363	35	33 398	27 474	+ 6,1	+ 7,6
1998	8 963	24 984	x	33 947	30	33 977	27 828	+ 1,7	+ 1,3
1999	12 255	21 542	241	34 038	x	34 038	26 476	+ 0,2	– 4,9
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	x	42 259	28 235	+ 24,2	+ 6,6
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	x	49 326	32 278	+ 16,7	+ 14,3
2002	61 690	21 551	1 186	84 427	x	84 427	37 579	+ 71,2	+ 16,4
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	x	100 723	39 320	+ 19,3	+ 4,6
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	x	118 274	39 213	+ 17,4	– 0,3

1) Früheres Bundesgebiet: Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren.

2) Ab 1999 nur noch Insolvenzen.
3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe.
4) Ab 1999 ohne Berlin - West.
5) Ab 1999 ohne Berlin - Ost.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter
und Zahl der Beschäftigten
Januar 2005

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenomm en	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
Insgesamt								
Insgesamt	8 037	1 483	132	9 652	8 622	11,9	12 165	2 414 710
nach Art der Verfahren								
Eröffnetes Verfahren	8 037	X	X	8 037	6 683	20,3	10 661	1 979 849
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	1 483	X	1 483	1 776	- 16,5	1 504	429 600
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	132	132	163	- 19,0	X	5 262
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	143	158	7	308	269	14,5	52	829
5 000 - 50 000	3 690	536	98	4 324	3 348	29,2	487	106 567
50 000 - 250 000	2 776	494	24	3 294	3 147	4,7	2 038	375 172
250 000 - 500 000	676	126	2	804	858	- 6,3	1 812	276 625
500 000 - 1 Mill.	360	64	1	425	453	- 6,2	2 595	292 749
1 Mill. - 5 Mill.	281	62	-	343	348	- 1,4	3 233	672 557
5 Mill. - 25 Mill.	41	10	-	51	68	- 25,0	1 884	497 804
25 Mill. und mehr	3	1	-	4	11	- 63,6	3	192 408
Unbekannt	67	32	-	99	120	- 17,5	61	X
Unternehmen								
Zusammen	1 749	1 077	X	2 826	3 030	- 6,7	12 165	1 441 605
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe..	977	300	X	1 277	1 260	1,3	2 140	310 091
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	106	77	X	183	275	- 33,5	1 677	332 414
dar. GmbH Co. KG	63	43	X	106	142	- 25,4	1 275	215 599
GbR	24	21	X	45	76	- 40,8	57	38 336
Gesellschaften m.b.H.	624	663	X	1 287	1 434	- 10,3	7 933	742 380
Aktiengesellschaften, KGaA	19	13	X	32	29	10,3	261	35 316
Sonstige Rechtsformen	23	24	X	47	32	46,9	154	21 404
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	627	545	X	1 172	1 257	- 6,8	4 413	501 026
dar. bis 3 Jahre alt	273	274	X	547	494	10,7	1 945	169 858
8 Jahre und älter	554	333	X	887	951	- 6,7	6 269	721 131
Unbekannt	568	199	X	767	822	- 6,7	1 483	219 448
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	698	533	X	1 231	1 272	- 3,2	X	520 414
1 Beschäftigte(r)	164	153	X	317	320	- 0,9	317	86 614
2 bis 5 Beschäftigte	317	154	X	471	518	- 9,1	1 434	193 041
6 bis 10 Beschäftigte	151	30	X	181	179	1,1	1 399	79 536
11 bis 100 Beschäftigte	213	26	X	239	298	- 19,8	6 592	310 313
Mehr als 100 Beschäftigte	13	-	X	13	13	0,0	2 423	83 303
Unbekannt	193	181	X	374	430	- 13,0	X	168 385
Übrige Schuldner								
Zusammen	6 288	406	132	6 826	5 592	22,1	X	973 105
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä. ...	245	79	X	324	359	- 9,7	X	86 815
Ehemals selbständig Tätige 1).....	1 250	193	X	1 443	1 538	- 6,2	X	481 468
Ehemals selbständig Tätige 2).....	334	15	6	355	270	31,5	X	69 364
Verbraucher	4 374	21	126	4 521	3 240	39,5	X	304 781
Nachlässe	85	98	X	183	185	- 1,1	X	30 677

1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen

Januar 2005

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO	
A-K,								
M-O	Insgesamt	1 749	1 077	2 826	3 030	- 6,7	12 165	1 441 605
A	Land- u. Forstwirtschaft	36	13	49	56	- 12,5	175	12 353
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	32	13	45	53	- 15,1	172	11 982
02	Forstwirtschaft	4	-	4	3	33,3	3	371
B	Fischerei u. Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	3	-	3	1	200,0	90	5 741
D	Verarbeitendes Gewerbe	188	79	267	312	- 14,4	3 523	256 906
15	Ernährungsgewerbe	30	10	40	44	- 9,1	531	21 486
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	3	1	4	10	- 60,0	29	591
18	Bekleidungsgewerbe	2	-	2	6	- 66,7	9	363
19	Ledergewerbe	1	1	2	-	X	40	895
20	Holzgewerbe (ohne Herst. von Möbeln)	10	6	16	21	- 23,8	52	4 119
21	Papiergewerbe	2	1	3	-	X	5	5 396
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	21	7	28	33	- 15,2	208	11 572
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung von Brutstoffen	-	-	-	-	-	-	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen .	5	3	8	6	33,3	26	6 085
25	Herst.von Gummi- u. Kunststoffwaren	8	5	13	10	30,0	609	42 451
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	6	-	6	8	- 25,0	47	4 537
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	4	-	4	11	- 63,6	15	633
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	37	19	56	71	- 21,1	594	51 187
29	Maschinenbau	27	8	35	42	- 16,7	757	63 577
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	1	-	1	-	X	10	1 000
31	Herstellung v. Geräten d. Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung u.Ä.	4	1	5	9	- 44,4	91	10 441
32	Rundfunk-, und Nachrichtentechnik	6	3	9	3	200,0	48	3 823
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik, Uhren	7	4	11	9	22,2	61	5 952
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	2	2	4	- 50,0	1	782
35	Sonstiger Fahrzeugbau	2	1	3	2	50,0	18	707
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten usw.	11	3	14	18	- 22,2	359	19 121
37	Recycling	1	4	5	5	0,0	13	2 188
E	Energie- u. Wasserversorgung	-	1	1	3	- 66,7	-	3
F	Baugewerbe	377	227	604	647	- 6,6	2 024	151 350
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	12	7	19	23	- 17,4	99	5 045
45.2	Hoch- u. Tiefbau	170	114	284	291	- 2,4	1 079	88 458
45.3	Bauinstallation	101	52	153	175	- 12,6	476	30 116
45.4	Sonstiges Baugewerbe	92	52	144	156	- 7,7	366	26 970
45.5	Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	2	2	4	2	100,0	4	761
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	371	232	603	606	- 0,5	1 797	254 497
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	73	40	113	95	18,9	700	73 619
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	84	74	158	199	- 20,6	422	83 544
51.1	Handelsvermittlung	29	20	49	58	- 15,5	50	12 650
51.2	Gh. mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	2	3	5	4	25,0	9	1 967
51.3	Gh. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	7	12	19	18	5,6	47	5 500
51.4	Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	10	12	22	39	- 43,6	53	7 792
51.5	Gh. mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterial u. Reststoffen ..	20	12	32	37	- 13,5	137	29 322
51.8	Gh. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	10	6	16	25	- 36,0	87	15 836
51.9	Sonstiger Großhandel	6	9	15	18	- 16,7	39	10 478
52	Eh. (ohne Handel m. Kfz u. ohne Tankst.); Reparatur von Gebrauchsgütern	214	118	332	312	6,4	675	97 333
52.1	Eh. mit Waren verschiedener Art	25	9	34	26	30,8	71	6 401
52.2	Fach-Eh. mit Nahrungsmitteln usw.	25	13	38	27	40,7	114	9 780

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Januar 2005

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl					%	Anzahl
52.3	Apotheken; Fach-Eh. mit medizinisch orthopädischen und kosmetischen Artikeln	5	6	11	7	57,1	25	9 838
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel	136	80	216	228	- 5,3	386	64 683
52.5	Eh. m. Antiquitäten u. Gebrauchtwaren ...	6	-	6	8	- 25,0	1	854
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) ..	13	8	21	10	110,0	71	3 974
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	4	2	6	6	0,0	7	1 803
H	Gastgewerbe	149	91	240	249	- 3,6	525	36 254
I	Verkehr u. Nachrichten- übermittlung	136	59	195	203	- 3,9	1 294	73 255
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	67	24	91	86	5,8	388	20 432
61	Schifffahrt	1	1	2	1	100,0	-	3 480
62	Luftfahrt	-	-	-	-	-	-	-
63	Hilfs- u. Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	51	23	74	79	- 6,3	869	45 961
	darunter:							
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	16	9	25	19	31,6	60	4 395
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	34	14	48	59	- 18,6	781	40 366
64	Nachrichtenübermittlung	17	11	28	37	- 24,3	37	3 382
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	24	15	39	47	- 17,0	6	5 964
65	Kreditgewerbe	1	-	1	4	- 75,0	-	-
	darunter:							
65.2	Sonst. Finanzierungsinstitutionen	1	-	1	4	- 75,0	-	-
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit- u. Versicherungs- hilfsgewerbe	23	15	38	43	- 11,6	6	5 964
K	Grundst., Wohnungswesen, Verm. bewegl. Sachen, wirtschaftliche Dienstleistungen	299	293	592	685	- 13,6	1 372	548 716
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	60	61	121	161	- 24,8	135	256 925
70.1	Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	23	33	56	72	- 22,2	63	93 704
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	10	5	15	13	15,4	49	109 626
70.3	Vermittlung und Verwaltung von fremden Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	27	23	50	76	- 34,2	23	53 596
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	6	11	17	18	- 5,6	31	3 372
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	28	23	51	68	- 25,0	144	17 836
73	Forschung u. Entwicklung	2	3	5	5	0,0	8	1 479
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	203	195	398	433	- 8,1	1 054	269 104
74.1	Rechts-, Steuer- und Unter- nehmensberatung usw.	57	100	157	165	- 4,8	283	195 423
74.2	Architektur- u. Ingenieurbüros	58	39	97	80	21,3	223	36 757
74.3	Technische, physikalische u. chemische Untersuchung	2	-	2	2	0,0	6	4 533
74.4	Werbung	21	12	33	43	- 23,3	43	7 199
74.5	Personalvermittlung usw.	9	4	13	18	- 27,8	86	3 721
74.6	Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien .	9	6	15	13	15,4	9	1 781
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	17	7	24	31	- 22,6	24	4 859
74.8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	30	27	57	81	- 29,6	380	14 831
M	Erziehung u. Unterricht	23	9	32	17	88,2	161	9 981
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	49	14	63	49	28,6	741	42 232
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	94	44	138	155	- 11,0	457	44 353
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung und sonstiger Entsorgung	4	2	6	11	- 45,5	18	7 856
91	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	5	9	14	7	100,0	55	16 786
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	30	18	48	60	- 20,0	194	7 718
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	55	15	70	77	- 9,1	190	11 993
	darunter:							
93.01	Wäscherei und chemische Reinigung	7	-	7	15	- 53,3	34	2 177
93.02	Frisör- und Kosmetiksalons	24	7	31	32	- 3,1	97	3 247

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern
Januar 2005

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenomme n	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO	
Insgesamt								
Deutschland	8 037	1 483	132	9 652	8 622	11,9	12 165	2 414 710
Baden-Württemberg	707	142	34	883	924	- 4,4	901	177 695
Bayern	809	122	5	936	882	6,1	1 476	230 256
Berlin	347	122	9	478	462	3,5	601	326 676
Brandenburg	301	36	7	344	326	5,5	133	74 811
Bremen	129	15	-	144	112	28,6	127	29 203
Hamburg	189	24	1	214	191	12,0	224	65 589
Hessen	497	164	-	661	595	11,1	704	145 241
Mecklenburg-Vorpommern	217	33	3	253	275	- 8,0	137	43 108
Niedersachsen	1 069	144	4	1 217	943	29,1	935	205 643
Nordrhein-Westfalen	1 879	323	32	2 234	2 036	9,7	4 390	598 800
Rheinland-Pfalz	370	68	17	455	395	15,2	486	80 271
Saarland	140	23	2	165	136	21,3	273	21 585
Sachsen	527	134	9	670	515	30,1	554	126 586
Sachsen-Anhalt	242	34	4	280	258	8,5	300	89 617
Schleswig-Holstein	347	53	5	405	351	15,4	417	76 292
Thüringen	267	46	-	313	221	41,6	507	123 336
darunter Unternehmen								
Deutschland	1 749	1 077	X	2 826	3 030	- 6,7	12 165	1 441 605
Baden-Württemberg	114	97	X	211	251	- 15,9	901	92 953
Bayern	164	95	X	259	271	- 4,4	1 476	123 826
Berlin	53	89	X	142	190	- 25,3	601	143 239
Brandenburg	51	32	X	83	99	- 16,2	133	46 008
Bremen	16	9	X	25	26	- 3,8	127	21 835
Hamburg	38	21	X	59	70	- 15,7	224	46 353
Hessen	84	111	X	195	226	- 13,7	704	72 031
Mecklenburg-Vorpommern	53	19	X	72	83	- 13,3	137	23 719
Niedersachsen	171	100	X	271	227	19,4	935	119 997
Nordrhein-Westfalen	588	286	X	874	967	- 9,6	4 390	479 847
Rheinland-Pfalz	75	43	X	118	135	- 12,6	486	36 123
Saarland	24	17	X	41	24	70,8	273	9 635
Sachsen	112	73	X	185	197	- 6,1	554	63 514
Sachsen-Anhalt	57	29	X	86	111	- 22,5	300	41 539
Schleswig-Holstein	94	32	X	126	84	50,0	417	43 464
Thüringen	55	24	X	79	69	14,5	507	77 521